



AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Der Spezialpapier-Produzent Koehler Paper Group ersetzte für seine Tochter Euler eine historisch gewachsene IT-Inselland-schaft durch eine integrierte Gesamtlösung auf SAP-Basis. mySAP SCM bildet die zentrale Produktionsplanung ab und bindet dabei mit einer Partnersoftware auch die Verschnittoptimierung ein.

Internetadresse

www.koehlerpaper.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Hohe Flexibilität und schlanke Prozesse im Bereich der Produktionslogistik
- Flussoptimierte Kundeneinzel-fertigung bei flexibler Auftrags-zusammenfassung auf verschie-denen Produktionsstufen
- Schnelle Reaktionen auf Nachfrageänderungen
- Jederzeitige Auskunftsfähigkeit hinsichtlich Verfügbarkeiten und Lieferterminen

Projektziele

- Wechsel von einer vertikalen zu einer horizontalen IT-Struktur
- Optimierung der Planung und Steuerung der Produktionsprozesse

Lösungen und Services

- mySAP ERP mit Anwendungen für Finanzen, Controlling, Personalwirtschaft, Vertrieb, Lagerwirtschaft, Qualitätsmanagement, Versand, Beschaffung, Pro-duktionsplanung und Betriebsdatenerfassung
- SAP for Mill Products mit bran-chenspezifischen Prozessen

- mySAP Supply Chain Manage-ment (mySAP SCM) mit dem Echtzeit-Planungssystem SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO)

Entscheidung für SAP

- Langjährige Zusammenarbeit
- Integrationsstärke
- Zukunftssicherheit

Highlights der Implementierung

Stufenweise Umsetzung des Gesamtprojektes im Rahmen eines mehrjährigen Masterplanes

Hauptnutzen für den Kunden

- Ablaufbeschleunigung durch Integration des Kernprozesses vom Kundenauftrag über Planung und Produktion bis zur Auslieferung
- Schnellere Reaktionen auf Marktschwankungen
- Effizienzsteigerung in der Produktionsplanung durch Einbindung einer externen Verschnittoptimierung
- Bestandsoptimierung durch Transparenz für alle beteiligten Abteilungen

Implementierungspartner

SAP Consulting*

Vorhandene Systemlandschaft

Auf SAP-Software basierte Lösungen

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Verschnittoptimierung: X-Trim und APS-Connector von Greycon
- Manufacturing Execution System: Kundeneigenentwicklung auf Basis SAP NetWeaver
- Datenbank: Microsoft Windows SQL Server 2005 (64-Bit)
- Hardware: HP Server
- Betriebssystem: Microsoft Windows Server 2003

„Mit SAP-Lösungen sind wir in der Lage, auf die dynamischen Veränderungen der Papiermärkte wesentlich flexibler zu reagieren und unsere Produktionsprozesse in Echtzeit-Qualität zu planen.“

Bruno Schwelling, CIO, Koehler Paper Group

KOEHLER PAPER GROUP

„Frischer Wind“ mit SAP®-basierter Produktionsplanung und integrierter Verschnittoptimierung

In Sichtnähe der mächtige Europastrom Rhein, in direkter Nähe das kleine Schwarzwaldflüsschen Rench – der Hauptsitz der Koehler Paper Group im Oberkirch spiegelt wider, was den Weg des Unternehmens zu einem führenden Produzenten von Spezialpapieren bestimmt: badische Tradition auf der einen, ein auf Internationalität ausgerichtetes Unternehmertum auf der anderen Seite.

570 Millionen Euro Umsatz und ein Absatz von 455.000 Tonnen Fein-, Thermo-, Selbstdurchschreibe- und Dekorpapiere sowie farbige Papiere und Karton (Euler-Papier) sind das Ergebnis. Dabei soll es nicht bleiben. Einer der maßgeblichen Wegbereiter zum Umsatzziel von 700 Millionen Euro im Jahr 2008 ist der so genannte Masterplan 2005 der Koehler-Gruppe. Wesentliche Bedeutung kommt dabei der Einführung von mySAP™ ERP zusammen mit der Branchenlösung SAP for Mill Products und dem Echtzeit-Planungssystem SAP® APO als Bestandteil von mySAP Supply Chain Management zu.

„Frischer Wind bei Koehler“

Ziel des unter dem Motto „Frischer Wind bei Koehler“ realisier-ten Masterplans ist es, schneller und schlanker zu werden. Um das zu erreichen, ersetzt Koehler bisherige vertikale IT-Insellösungen durch horizontale IT-Strukturen mit SAP-Anwen-dungen im Fokus. Erste Etappen des mehrstufigen Weges sind bereits realisiert. Sie haben eine neue Dimension von Prozess-effizienz geschaffen: „Schon jetzt kann uns in diesem Bereich kein Konkurrent das Wasser reichen“, urteilt CIO Bruno Schwelling, der im Vorstand neben der IT auch Finanzen, Controlling, Materialwirtschaft, Einkauf, Organisation und Personal verantwortet.

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

Genauso gut sein wie Große reicht nicht ...

Bruno Schwelling sieht in dem mittlerweile realisierten Masterplan die treibende Kraft, „sich als mittelständisches Unternehmen mit einer runderneuten IT in puncto Kosten mit großen Industrieunternehmen nicht nur messen zu können, sondern sogar besser zu sein“. Der CIO weiß, wovon er spricht und welche Messlatte er setzt. Bereits mit der Einführung von SAP-Software Mitte der 90er-Jahre gab er die Richtung für die generelle IT-Strategie vor: „Nicht SAP-Software an die Organisation bei Koehler anpassen, sondern Koehler an praxisbewährte Softwarestandards.“ Dieses Bekenntnis zum Standard blieb Wegbegleiter – und bestimmte weitestgehend auch den Kurs beim Masterplan 2005, mit dem das IT-Team in Oberkirch die Vision ihres CIOs umsetzte: eine IT zu implementieren, die schon beim Verlassen des beladenen Lkws vom Firmengelände Auskunft darüber gibt, welche Erlöse in welcher Sparte mit welchem Kunden erzielt werden.

Hohe Anforderungen an die Flexibilität der Produktionsplanung

Derartige IT-Qualität braucht die Papierindustrie in herausfordernden Zeiten. Von besonderer Bedeutung dabei ist die Planung und Steuerung der Produktionsprozesse. Supply Chain Management spielt in diesem Zusammenhang eine bedeutsame Rolle. Das gilt umso mehr, als die traditionell zyklischen Nachfrageschwankungen auf den Papiermärkten eine hohe Flexibilität voraussetzen. Hinzu kommt die weitgehende Individualisierung der Produkte: Kunden geben den Zuschnitt der von ihnen bestellten Format- oder Rollenware vor – und sie erwarten präzise Aussagen über Liefertermine. Der geforderten Flexibilität und Individualität steht auf der anderen Seite der Zwang zu hohen Produktionslosgrößen gegenüber, um die Papiermaschinen bestmöglich auszulasten.

Die Voraussetzungen dafür schafft eine zentrale Produktionsplanung. Sie gründet auf SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO) als Bestandteil von mySAP Supply Chain Management und bindet auch die Verschnittoptimierung ein. Sie basiert auf der Partnerlösung X-Trim von Greycon, wobei die Möglichkeit zu simultanem Rollen- und Formattrim für optimale Verschnittergebnisse sorgt.

Flussoptimierte Kundeneinzelfertigung

Adressiert wird eine flussoptimierte Kundeneinzelfertigung mit einer flexiblen Auftragszusammenfassung auf verschiedenen Produktionsstufen. Über alle Stufen hinweg finden eine automatische finite Planung sowie eine manuelle Planung mit der Möglichkeit zur Blockanpassung statt. Planungsnetze stützen das

„Vor diesem Hintergrund muss die Produktionsplanung und -steuerung in der Lage sein, schnell auf kurzfristige Nachfrageveränderungen zu reagieren und gleichzeitig eine hohe Maschinenauslastung zu gewährleisten.“

Mario Schnurr, Leiter Organisation/Logistik bei Koehler

Management der Produktionsfreigabe an das Manufacturing Execution System im Kurzfrist-Horizont. Als Manufacturing-Execution-Software kommt eine auf SAP NetWeaver® aufsetzende und unter Verwendung von SAP-Funktionen selbst entwickelte MES-Lösung zum Einsatz.

Im Zusammenspiel von mySAP ERP, SAP APO sowie dem produktionsnahen Manufacturing Execution System wird die gesamte Prozesskette von der Eröffnung eines Kundenauftrags über den Planungs- und Produktionsprozess bis zur Auslieferung und Fakturierung abgedeckt. Bereits bei der Erfassung der Kundenaufträge erfolgt eine Online-Verfügbarkeitsprüfung unter Berücksichtigung von:

- Sicherheitsbeständen,
- Produktion mit finiten Kapazitäten und blockgeplanten Ressourcen,
- Umlagerungs- und Umarbeitungsprozessen,
- Fremdausrüstung.

Durch den via Standardschnittstelle realisierten Anschluss der Verschnittoptimierung kann auch dieser Aufgabenbereich in das integrierte Miteinander einer harmonisierten Planung einbezogen werden. Dabei profitiert der Prozessfluss von der hohen

Integration zwischen den beteiligten Anwendungswelten. So übernimmt die externe Lösung die Ausgangsaufträge für die Verschnittoptimierung ebenso direkt aus dem SAP-Umfeld wie sie Ergebnisse in Form von Schneideaufträgen an SAP APO übermittelt. Von hier aus fließen sie als Fertigungsaufträge zur weiteren Ausführung in mySAP ERP ein.

Wolfgang Schwaab, Leiter des SAP Competence-Centers bei Koehler, sieht das Unternehmen mit der auf SAP-Basis implementierten Lösung in der Lage, „die logistischen Prozesse ganzheitlich abzubilden und gleichzeitig die Anforderungen eines modernen Controllings zu unterstützen“.

Positives Wir-Gefühl ...

Für CIO Bruno Schwelling ist eine moderne IT, wie sie mit dem Masterplan auf den Weg gebracht wurde, nicht nur ein Wettbewerbsfaktor. „Eine moderne IT“, sagt er, „schafft selbst in schwierigen Zeiten ein positives Wir-Gefühl.“ Vor diesem Hintergrund weist er seinen IT-Spezialisten bei der Umsetzung von Projekten stets auch eine Hauptrolle zu. Das schließt den gezielten Zufluss von externem Experten-Know-how nicht aus, sondern bewusst ein. So setzten die Koehler-Verantwortlichen bei der Realisierung ihres Masterplanes auf die Begleitung von SAP Consulting. „SAP-nahes Wissen und branchenspezifisches Know-how gaben dafür den Ausschlag“, so Projektleiter Mario Schnurr. Zu bereuen gab es dabei nichts: „Die SAP-Berater haben in qualifizierter Weise dazu beigetragen, ein Projekt dieser Größenordnung erfolgreich umzusetzen.“



**SAP Systems
Integration AG**

St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/351/4811-0
F +49/351/4811-303

www.sap-si.de

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus